

MUTTERS PLUS

**Gemeinderatsfraktion MuttersPLUS mit Dr Klaus Hilber
Prof Dr Klaus Hilber, A-6162 Mutters, Rauschgraben 14,
Tel 0669 10 12 22 50 Email: k.hilber@khwt.at**

Liebe
Muttererinnen und Mutterer

Unser Zeichen
Kontakt
Mutters, Mai-Juni 2023

Baustellen im Ort

Seit Wochen wird mit großer Intensität an der Neugestaltung der Dorfstraße gearbeitet. Im Gegensatz zum vorigen Jahr sind beachtliche Fortschritte zu beobachten. Diese Grabungsarbeiten sind eine günstige Gelegenheit, den Breitbandausbau miteinzubeziehen! – Unser Blick richtet sich diesbezüglich nach Grinzens (Siehe Bericht im Bezirksblatt von Anfang April), wo bereits 78% des Gemeindegebiets mit Glasfaserkabel erschlossen sind. Die Gemeinde Mutters kann hier nicht mithalten!

Der „Baufortschritt“ bei den bestehenden Wanderwegen ist hingegen überschaubar. Unser Walter Jenewein hat vor rund einem Jahr beim Tourismusverband die Instandhaltung der Wanderwege angeregt. Seither wurde nur ausgemäht, aber Nichts erneuert.

Defibrillatoren

Vor wenigen Wochen kam es vor der Bäckerei zu einem medizinischen Notfall, der Gott sei Dank, glimpflich ausging. Vor gut einem Jahr (Sitzung Februar2022) hatte der Bürgermeister versprochen, „in Kürze“ zwei Defis anzuschaffen. Dies wurde noch nicht realisiert. – Der Vorfall rief die Dringlichkeit, solche Geräte vor Ort zu haben, deutlich in Erinnerung!

Blackout-Plan

In unserer Aussendung im November 2022 wiesen wir darauf hin, dass das Tiroler Krisen- und Katastrophenmanagement-Gesetz noch nicht umgesetzt wurde. Vor einiger Zeit wurde den Haushalten eine Broschüre zum Thema zugestellt, die ausführlich jedoch nur allgemein, Hinweise zu Verhalten, Bevorratung etc. enthielt. Ganz wichtig für die Bevölkerung wären konkrete Fixpunkte: Wo befindet sich die Einsatzleitung? Wo bekommt man Informationen? Wo gibt es Generatoren, damit Handys, Taschenlampen etc. aufgeladen werden können? Wo gibt es Verpflegung? Wo kann man sich wärmen? Wo sind Sammelpunkte, im Falle eine Evakuierung nötig ist?

In der Sitzung am 6.4.23 stellte die Bürgermeisterfraktion den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für Landwirte, die ein Notstromaggregat erwerben wollten. So sollte rund ein Drittel des Kaufpreises erstattet werden. Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat war jedoch allen klar, dass ein derartiger Schnellschuss ohne ein Gesamtkonzept und ohne gesamtheitlichen Plan nicht zielführend ist. Wir haben betont,

dass die Gemeinde selbst solche Geräte kaufen muss. Da das Thema wegen seiner Wichtigkeit außerhalb jeglicher Fraktionszugehörigkeit zu behandeln ist, wünschen wir uns eine Planungsgemeinschaft mit allen, die etwas zur Sicherheit beitragen können. Das Ergebnis dieser Besprechungen muss ein fixer Plan für den Krisenfall für die gesamte Dorfbevölkerung sein.

Denkmalschutz für Holerleasnhaus gerichtlich bestätigt

Im Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 6.12.2022, Gerichtsabteilung W176, unter Leitung von Richter Mag. Florian Newald wurden die Beschwerden der Gemeinde Mutters gegen die Bescheide des Bundesdenkmalamtes als unbegründet abgewiesen.

Mit Kosten von fast 950000€ (1200€/m² für 786 m²) hatte die Gemeinde die Liegenschaft sehr teuer erworben, und zudem beim Ankauf der Abtrennung von 193 m² der ursprünglichen Grundfläche zugestimmt. So ist außerhalb der Hausfläche keine nennenswerte Fläche für Parkplätze oder eine Einfahrt in eine Tiefgarage vorhanden (Siehe rote Pflöcke auf dem Gelände.) Nun ist guter Rat teuer! Eine Nach-Verwendung des Gebäudes unter Auflagen des Denkmalschutzes wird sehr kostspielig. Konkrete Pläne oder Ideen liegen nicht vor. Eventuell könnte man sich solche in der Gemeinde Silz beschaffen, wo einige leerstehende / halb verfallene Gebäude außerordentlich gelungen revitalisiert wurden. Unsere Fraktion ist der Meinung, man sollte aufgrund des neuen Sachverhalts auch an eine Rückabwicklung des Kaufes denken.

Gedanken zur Zukunft unserer Gemeinde

Bereits seit einiger Zeit laufen Gespräche zur Planung eines neuen Bildungs-Campus, der Krabbelstube, Kindergarten, Volksschule in einem Gebäude zusammenfassen soll. Die derzeitigen Räume sind deutlich zu klein geworden! In den Zweitausenderjahren ist unsere Gemeinde sehr stark gewachsen. (um ca. 300 Personen). Zum kleinen Kreis der „Alteingesessenen“, die Vereine und Leben im Dorf gestalten, kommen immer mehr Leute dazu, die noch keinen Anschluss haben, vielleicht auch keinen wollen.

Wir haben das Gefühl, wenn die Entwicklung sich so fortsetzt, wird Mutters zu einem Vorort / Stadtteil von Innsbruck werden, wie etwa Iglis oder Völs. Dies bedeutet auch große Veränderungen im Zusammenleben der Menschen. Wir Mitglieder des Gemeinderates sollten gemeinsam überlegen, wie die Zukunft von Mutters ausschauen soll. Eine sukzessive Weiterentwicklung ermöglicht den Neu-Bewohnern in der Gemeinde gut anzukommen und sich einzuleben. Ein Dorf mit einem starken sozialen Zusammenhalt der Menschen jeden Alters hat in der heutigen schwierigen Zeit einen großen Mehrwert!